

Presseaussendung, 20.05.2011

19 Städte auf dem Weg in die smarte Energie-Zukunft

- **Klima- und Energiefonds beendet 1. Call „Smart Energy Demo – FIT for SET“**
- **Bures: „Österreich ist fit für den Europäischen Wettbewerb“**
- **2,1 Millionen Euro für 21 Projekte und 3 Millionen Bürgerinnen und Bürger**

Insgesamt 30 Konsortien aus ganz Österreich haben sich im Rahmen des ersten Calls „Smart Energy Demo – FIT for SET“ beim Klima- und Energiefonds beworben. Es ging um 2,1 Millionen Euro, die für die Bildung von nationalen Konsortien, die ihre „smart Energy-Vision“ und ihr Umsetzungskonzept als Vorbereitung für nachfolgende Demonstrationsprojekte entwickeln, abzuholen waren. „Das österreichweite Echo auf diesen Call zeigt, dass Österreich bereit ist, bei europäischen Industrie-Initiativen ganz vorn dabei zu sein und unsere Vorreiterrolle als Forschungsation zu festigen“, freut sich Innovationsministerin Doris Bures über die erfolgreiche Förderaktion des Klima- und Energiefonds.

In Summe wurden bis zum Callende am 31.3.2011 Fördermittel in Höhe von 2,8 Millionen Euro beantragt, die Gesamtprojektkosten in Höhe von 4,7 Millionen Euro auslösen. Nach der Jurierung Anfang Mai wurde gestern, 19.5.2011, der Zuschlag an 19 Städte in acht Regionen durch das Präsidium des Klima –und Energiefonds gegeben. Das genehmigte Budget beläuft sich auf 2,1 Millionen Euro, die ein Projektvolumen von 3,4 Millionen Euro auslösen werden. „Wir erreichen mit diesen Projekten 3,2 Millionen Österreicherinnen und Österreicher in fast allen Lebensbereichen: Wohnen, Mobilität, Telekommunikation. Die Projektergebnisse werden den Lebensstandard nachhaltig verändern und verbessern“, ist Klima- und Energiefonds-Geschäftsführerin Theresia Vogel überzeugt.

2-Stufiger Call: Fortsetzung im Herbst 2011

Das Förderprogramm „Smart Energy Demo – FIT for SET“ des Klima- und Energiefonds ist in Europa einzigartig. Mit ihm wird der Prozess zur Umsetzung europaweit sichtbarer und international anschlussfähiger Demonstrationsvorhaben im Themenbereich Smart Energy in Österreich initiiert und unterstützt. In der zweiten Ausschreibungsstufe ab Herbst 2011 folgt dann die Umsetzung derartiger Konzepte im Rahmen von Pilot- und Demonstrationsprojekten. „Unsere Vision ist die erstmalige Umsetzung einer „Smart City“ oder einer „Smart urban Region“ in Österreich, die durch den Einsatz intelligenter grüner Technologien zu einer ‚Zero Emission City‘ oder ‚Sustainable Urban Region‘ wird und in der Nachhaltigkeit gelebt wird“, skizziert Theresia Vogel das strategische Ziel der Ausschreibung.

Projekte der 1. Ausschreibung

Folgende 21 Projekte wurden zur Förderung genehmigt:

1. Villach strives for innovative energy concepts
2. I live Graz - smart people create their smart city
3. iENERGY - Citizens supported by an stakeholder process implement intelligence to upgrade their smart urban region
4. Smart Energy Solutions for the Urban Region Marchtrenk
5. GHG-reduction in Urban Households and Districts in Klagenfurt by €CO2 manager and innovative infrastructure measures
6. Integrated planned urban development for an autonomous energy supply of the city of Wörgl
7. smart city Wien - towards a sustainable development of the city
8. Smart City Linz–A High Level Approach Towards An Integrated Energy Vision 2050, Roadmap 2020 and Action Plan 2015
9. Smart City Vienna - Liesing Mitte
10. Smart City - Green Link Bruck an der Mur
11. Urban Region Vorarlberg Rheintal/Bregenz
12. Green Network Leoben
13. smart city salzburg – from pioneering work to a holistic energy and climate protection master plan
14. Taking it to the next level: from Amstetten 2010+ to Amstetten 2050
15. Smart Suburban Region Perchtoldsdorf & Brunn am Gebirge
16. Green Urban Gate towards Leadership sustainable Energy
17. Development of Innsbruck`s holistic energy identity in 2050 involving past, present and future activities
18. Energy initiative Klosterneuburg
19. Smart satellite-city Deutschlandsberg
20. Città Slow Hartberg meets Smart City
21. Participatory preparation of a smart energy demo project in the city of Baden

Die Aufteilung Österreichweit entnehmen Sie bitte beiliegender Karte.

Kontakt:

Mag. Katja Hoyer

01/585 03 90-23

presse@klimafonds.gv.at

www.smartcities.at und www.klimafonds.gv.at